

Presseinformation

10. Oktober 2007

Ausstellung von Werner Köhler im NÖ Landhaus

Pröll: Mit Offenheit Kreativität im Land begegnen

Die Philosophie eines offenen Hauses dokumentiere sich im NÖ Landhaus in St. Pölten nicht nur in der Architektur, sondern auch in den Ausstellungen vor allem von Künstlern, die nicht so sehr im Rampenlicht stehen, um auch auf ihre Werke den einen oder anderen Lichtstrahl zu lenken, sagte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gestern, 9. Oktober, bei der Eröffnung einer Ausstellung von Werner Köhler im Foyer des Hauses 1A im NÖ Landhausviertel.

Dadurch entstehe ein Nahe- und Vertrauensverhältnis zwischen den Kulturschaffenden und den politisch Verantwortlichen, so Pröll weiter. Niederösterreich lege größten Wert darauf, dass dieses Verhältnis gepflegt werde. Er sei zutiefst überzeugt, dass sich jeder Euro, der in Kunst und Kultur investiert werde, vielfach zum Wohl des Landes verzinse.

An Köhler bewundere er, dass er aus seinem Beruf zu seinem Material gefunden und zu kreativer Entfaltung gebracht habe. Dazu komme eine durch intensive Auslandsreisen geprägte Sensibilität. Damit sei er eine unglaubliche Bereicherung für die niederösterreichische Kulturszene. Niederösterreich begegne der Kreativität im Land mit Offenheit, es sei wichtig, dass sich das künstlerische Leben voll entfalten könne. Kulturschaffenden Grenzen zu setzen bedeute, dass sich eine Gesellschaft selbst einenge und damit in eine Spirale nach unten gebe, so der Landeshauptmann abschließend.

Werner Köhler, 1944 in St. Pölten geboren, ist ausgebildeter Anlagenbauer. In der Ausstellung „Stahlkunst Köhler“ in St. Pölten zeigt er bis 31. Oktober Stahlplastiken aus schwarzem oder rostfreiem Stahl in abstrakter und gegenständlicher Darstellung, die mit wenigen Ausnahmen aus dem Jahr 2006 stammen. Geprägt durch mehr als 30 mehrmonatige berufliche Auslandsaufenthalte, reflektieren seine Arbeiten das intensive Erleben fremder Kulturen. Für St. Pölten hat Köhler bereits etwa ein Denkmal für Erich Kössler oder eine große Schweißplastik des Heiligen Florian am Gerätehaus der Freiwilligen Feuerwehr St. Pölten/St. Georgen geschaffen.